

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-



für Stadt und Land.  
Beilagen:

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

K. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 47.

Sonntag, den 13. Juni 1915.

8. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 12. Juni.

\* — Die Hersfelder Kriegsjugendwehr, bestehend aus den jugendlichen Mitgliedern der drei dortigen Turnvereine — Turnverein Hersfeld e. V., Turnverein „Jahn“ und Gymnastikturnverein — beabsichtigt am 3. und 4. Juli einen größeren Übungsmarsch auszuführen, der am 1. Tag über den Mheimer gehen und abends gegen 9 Uhr in Spangenberg enden soll. Von hier aus soll der Marsch am folgenden Tage in aller Frühe über Melsungen nach dem Heiligenberg, nach der Altenburg und der Felsburg fortgesetzt werden. Da die Ausgaben, die den Jugendlichen erwachsen, tumlicht geringe sein müssen, um auch den Minderbemittelten die Teilnahme zu ermöglichen, ergeht an die hiesige Bürgererschaft die freundliche Bitte, die Jugendlichen unentgeltlich für eine Nacht zu beherbergen und sie am anderen Morgen mit etwas Kaffee zu erquicken. Es handelt sich um die Uebernachtung von etwa 100 Personen. Wir sind überzeugt, daß die hiesige Einwohnerschaft bereitwillig diese „Kriegseinquartierung“ auf sich nimmt. Herr Lehrer Heinlein wird in nächster Woche eine Liste in Umlauf setzen, in der um Beteiligung an diesem Kriegsliebesdienst ersucht wird.

\* — Gestern in der dritten Nachmittagsstunde zogen schwere Gewitter über unsere Stadt, die aber nicht den erquickenden Regen brachten.

\* — Der „Hess. Schulzeitung“ entnehmen wir folgenden beachtenswerten Artikel:

Die preussische Unterrichtsverwaltung hat angeordnet, daß auch in diesem Sommer Kinder in stärkerem Maße als sonst zur Hilfe bei landwirtschaftlichen Arbeiten beurlaubt werden können. Daraus hat man den Schluß gezogen, daß im Notfall die Kinder auch ohne Erlaubnis der Lehrer und Schulaufsichtsbehörden dem Unterricht fernbleiben könnten. Das ist ein Irrtum. Der Minister hat den Schulzwang nicht aufgehoben und ist dazu auch gar nicht in der Lage. Aufgehoben ist lediglich die Verfügung, daß Lehrer und Ortschulinspektoren nur bis zu 15 Tagen im Jahre Urlaub erteilen können. Wollen Eltern für ihre Kinder Ernte- oder ähnlichen Urlaub haben, so müssen sie bei dem Lehrer oder der Schulaufsichtsbehörde darum einkommen, jetzt wie früher. Der Urlaub kann gewährt und versagt werden, jetzt wie früher. Von Lehrern und Schulaufsichtsbehörden wird man eine wohlwollende Prüfung der Gesuche erwarten dürfen, namentlich auch dann, wenn die Kinder in einem anderen als dem elterlichen Betriebe beschäftigt werden sollen. Die Ausschilfe der Kinder in der Landwirtschaft ist in Kriegszeiten keine Familien-, sondern eine Volkshilfe. Wird also die Schule den Bedürfnissen der Landwirtschaft in weitgehendem Maße entgegenkommen, so werden andererseits auch die Eltern angehalten werden müssen, daß sie bei ihren Kindern in solchen Zeiten, wo sie in der Landwirtschaft nicht oder nicht dringend gebraucht werden, auf einen regelmäßigen Schulbesuch halten. Daß jetzt für alles Urlaub erteilt werden muß, ist eine irrige Auffassung.

\* — Preussische Klassenlotterie. Am Freitag den 18. Juni läuft die Erneuerungsfrist für die Lose erster Klasse 230. Lotterie ab.

\*\* **Günstlerode.** Der Landwirt Chr. Kühlborn als Schöffenstellvertreter für die hiesige Gemeinde wurde vom Kgl. Landrat bestätigt.

† **Melsungen.** Die Herren Müller-Melsungen, Theune-Spangenberg und Giebel-Heinebach als Führer von Jugendwehrrabteilungen sowie Bürgermeister und stellv. Landrat Gleim-Melsungen, Führer der Kreis-Jugendwehr, wurden zu Ehrenmitgliedern des Jung-Deutschland-Bundes ernannt, und erstere 3 durch das Bundes-Ehrenabzeichen mit silbernem Kranz, letzterer durch das Bundes-Ehrenabzeichen mit goldnem Kranz, ausgezeichnet.

## Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 12. Juni. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Angriffe in den Dünen nordöstlich von Neuport und bei Mannegensvere, auf den Osthang der Lorettohöhe und gegen Souchez wurden abgeschlagen. In den Nachkämpfen nördlich

Geurie setzten die Franzosen gestern zweimal frische Kräfte zum Angriff ein. Es gelang, den Feind am Nachmittag vollkommen aus unseren Stellungen zu werfen. Ein abends einsetzender neuer Vorstoß der Franzosen brach im Infanteriesektor zusammen. Der zurückflutende Feind erlitt sehr erhebliche Verluste. Bei Serre (südöstlich Hebuterne) sind wir aus unseren rückwärtigen Stellungen wieder im Vorgehen.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

An der Dubissa in Gegend Zoginie und Bedigola mislangen russische Vorstöße. Nördlich Prasznick griffen unsere Truppen an, stürmten eine Stellung und nahmen 150 Gefangene und einige Maschinengewehre und Minenwerfer. An der Kawka, halbwegs Bolimow—Sochaczew, brachen wir in die feindliche Stellung ein; bis jetzt wurden 500 Russen gefangen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Oestlich Przemysl ist die Lage unverändert. Die Armee des Generals von Linsingen hat den von Norden her gegen ihren Flügel vorgehenden Teil angegriffen. Zusanwo, das vor dem Anmarsch russischer Kräfte vorgestern geräumt worden war, ist wieder genommen und der Gegner in die Brückenköpfe bei Mejniska (nordwestl. Zusanwo) und Zidaczow zurückgeworfen. Feindliche Angriffe bei Halicz und auf Stanislaw wurden abgewiesen.

Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 11. Juni. (Amtlich.)

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

Feindliche Vorstöße nordöstlich der Lorettohöhe sowie wiederholte Angriffe gegen unsere Stellungen nordwestlich Neuville scheiterten. Der Nachkampf in den Gräben nördlich von Esturie dauert noch an. Südöstlich von Hebuterne und bei Beaumont wurden feindliche Angriffe gestern und heute Nacht abgewiesen. Nur am Wege Serre—Mailly erzielten die Franzosen einen unbedeutenden Fortschritt. Die in der Champagne am 9. Juni eroberten Gräben versuchten die Franzosen uns gestern Abend wieder zu entreißen. Mit starken Kräften und in breiter Front griffen sie nördlich von le Mesnil bis nördlich von Beausejour an. Der Angriff brach unter schwersten Verlusten für den Feind gänzlich zusammen. Erneute nächtliche Angriffsversuche wurden bereits im Keime erstickt.

### Oestlicher Kriegsschauplatz.

An der unteren Dubissa nordwestlich Miragola wurden mehrere russische Angriffe abgewiesen. Der Feind verlor hierbei an uns 300 Gefangene.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage bei den in Galizien kämpfenden deutschen Truppen ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB London, 11. Juni. Das Reutersche Bureau meldet folgende Taten deutscher U-Boote: Das englische Fischerfahrzeug „Nottingham“ ist versenkt worden. Die Besatzung wurde gerettet, nachdem sie 52 Stunden lang in einem Boot gewesen war. Ein deutsches Unterseeboot hat die Fischerfahrzeuge „Junisian“ und „Castor“ aus Grimsby versenkt. Die Besatzungen sind gerettet. Das englische Fischerfahrzeug „Saturn“ ist versenkt worden. Die Besatzung landete in Northshields. Der Dampfer „Erna Voldt“ ist gestern früh gesunken. Er war torpediert worden. Die Mannschaft landete in Harwich. Der Dampfer war früher in deutschem Besitz und war als englische Prise erklärt worden.

WTB Liverpool, 11. Juni. (Mld. d. Reut. B.) Der britische Schoner „Gyrf“ ist gestern durch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gehohrt worden. Drei Mann von der Besatzung sind durch einen dänischen Schoner in Plymouth gelandet worden.

WTB Wien, 11. Juni. Der Kriegsbericht-erstatte der Neuen Freien Presse meldet vom Tiroler Kriegsschauplatz: Im Donalgebiet wiesen unsere Truppen allenthalben kleine feindliche Angriffe ab. An der Forcelina Montozzo und am Donalepaß selbst wurde je eine italienische Halbkompagnie aufgerieben. Ein Alpinibataillon von vier Kompagnien griff den Paß Paradiso an und wurde unter Mitwirkung unserer Werfartillerie zurückgeschlagen, wobei der Feind hundert Mann verlor. Ein italienischer Major und zwei Hauptleute wurden schwer verwundet, zwei Leutnants sind tot. Zwei Hauptleute, ein Arzt und 35 Mann wurden von uns gefangen genommen. Wir hatten drei Schwer- und fünf Leichtverwundete. Ein italienischer Verwundeter erschoss meuchlings einen unserer Soldaten, der ihn bergen wollte.

Berlin, 12. Juni. Den Berliner Morgenblättern zufolge ist der zweite Sohn des Prinzen Ernst von Meiningen, der 19jährige Baron Ernst von Saalfeld, im Osten den Heldentod gestorben. Hiermit hat das Meiningener Haus den dritten Verlust erlitten.

WTB Wien, 11. Juni. Amtlich wird verlautbart: Das italienische Unterseeboot Medusa wurde durch eins unserer Unterseeboote in der Nordadria torpediert und versenkt. Der zweite Offizier und vier Mann der Besatzung gerettet und gefangen.

WTB London, 12. Juni. Die französische Bark La Liberté, mit einer Ladung Kohle, wurde auf der Höhe von Lundy, Island, von einem Unterseeboot durch Bomben zerstört.

WTB Konstantinopel, 11. Juni. Bei einem Gefecht in der letzten Nacht im Schwarzen Meere versenkte der türkische Kreuzer Medilli einen großen russischen Torpedobootszerstörer und kehrte unbeschädigt zurück.

WTB London, 11. Juni. Die Admiralität teilt mit:

Am 10. Juni früh wurden die beiden Torpedoboote N 10 und N 12, welche an der Ostküste Englands operierten, durch ein deutsches Unterseeboot in den Grund gehohrt. 30 Mann wurden gerettet und an Land gebracht.

WTB Wien, 10. Juni. Unterseeboot 4 — Kommandant Linienflottenleutnant Singule — hat am 9. Juni vormittags, 30 Meilen westlich von San Giovanni di Medua, einen englischen Kreuzer vom Typ Liverpool, der von sechs Zerstörern geschützt fuhr, torpediert u. versenkt. Flottenkommando.

WTB Rotterdam, 11. Juni. Der „Rotterd. Courant“ meldet aus London: In der Debatte im Oberhause über den Gesetzentwurf zur Schaffung eines Ministeriums für Munition betonte Lord Curzon, daß England auch eine große Menge Munition für die Bundesgenossen herstelle. Zwei Lords, die an der Front gewesen waren, sprachen über die dringende Notwendigkeit, die englische Armee mit mehr Munition zu versorgen. Lord Stanhoop sagte: Ich hoffe nichts zu sagen, was nicht jeder deutsche Stabsoffizier weiß; aber im allgemeinen kann ich erklären, daß die Franzosen sich in den Schützengräben mit wenig Gewehren und der Unterstützung der prächtigen 75 Millimeter-Kanonen halten. Wir halten uns mit Geschützfeuer. Die französische Art kostet viel Munition, unsere viel Menschenleben.

WTB Sofia, 11. Juni. Einer Meldung des serbischen Pressebureaus zufolge haben die serbischen Truppen vorgestern die albanische Stadt Elbasan besetzt.

Laibach, 11. Juni. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Im Herzogtum Krain haben sich über 30 000 Kriegsfreiwillige im Alter von über 50 Jahren gegen Italien gemeldet.

### Wetterbericht.

Am 13. Juni. Zeitweise heiter, vielfach wolkig, ein wenig wärmer, stellenweise etwas Regen.  
Am 14. Juni. Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, warm.  
Am 15. Juni. Warm mit Gewitterregen.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 13. Juni 1915.

2. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

**Spangenberg.**

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.  
Nachm. 1/2 Uhr. Leiegottesdienst.

**Elbersdorf.**

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

**Schnellrode.**

Leiegottesdienst.

**Wischhofferode** 1/2 9 Uhr } Pfarrer  
**Weidelbach** 1/2 11 Uhr } Schönwald.  
**Wackerode** 1 Uhr }

## Bekanntmachung.

Die zur Stammrolle angemeldeten Jungmannschaften der jetzt aufgerufenen Jahrgänge 1896, 1897, 1898 des Landsturms I. Aufgebots werden hiermit aufgefordert, sich sofort zur Jugendwehr zu melden, soweit dies nicht schon geschehen ist.

Meldungen nehmen die Ortspolizeibehörden entgegen, welche die Listen bis zum 20. d. Mts. hier einreichen werden. — Die Herren Ortsvorstände ersuche ich dies öffentlich bekannt zu machen.

Melungen, den 9. Juni 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 10. Juni 1915.

J.-Nr. 2588. Der Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Der Magistrat beabsichtigt den Angehörigen — hauptsächlich den Kindern der zum Heeresdienst einberufenen Mannschaften Unterstützungen zukommen zu lassen. Je nach Bedürftigkeit und Würdigkeit und nach der Anzahl der Kinder kann die Unterstützung gewährt werden. In erster Linie ist gedacht, den Frauen die Kinder täglich abzunehmen, sie in einer erweiterten Kinderschule zu beschäftigen und sie daselbst zu verpflegen. Die Mütter dieser Kinder haben dann hinreichend Gelegenheit sich bei den Erntearbeiten zu betätigen und sind der Sorge um die Kinder enthoben.

Anmeldungen der Kinder nach Anzahl und Alter werden täglich in der Stadtschreiberei entgegen genommen und wird dann Weiteres bekannt gegeben.

Spangenberg, den 11. Juni 1915.

J.-Nr. 2606 Der Magistrat.

## Neue Matjesheringe

treffen Montag ein.

Richard Mohr, Spangenberg.

## Ia. neue russ. Sardinen

empfiehlt

Richard Mohr.

## Erdbeeren

aus der Salzmann'schen Obst- und Gemüse-Plantage sind jetzt täglich zu haben.

G. W. Salzmann.

## Hack- und Häufelpflüge

empfiehlt billigst

J. H. Herbold.

## Rhabarber

aus der Salzmann'schen Obst- u. Gemüse-Plantage abzugeben.

G. W. Salzmann.

## Bekanntmachung.

Die Einquartierungsgelder für die schlesischen Jungmannschaften werden am Montag, den 14. dieses Monats nachmittags von 2—4 Uhr in der Stadtkasse ausgezahlt. An diesem Tage nicht abgehobene Gelder werden auf Kosten des Empfängers zugestellt.

Spangenberg, den 11. Juni 1915.

J.-Nr. 2607 Der Magistrat.

Kaufe

einige Fuder Heu.

Fernsprecher 28.

H. Levisohn.

## Blusen

sind eingetroffen:

Schwarze in Voile u. Satin,

weiße bestickte u. glatte Muster

nur das Allerneueste

verkaufe dieselben zu ganz billigen Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Moses Spangenthal.

## Verein für Kurzschrift Stolze-Schrey

Spangenberg

Der Verein für Kurzschrift, System Stolze-Schrey, beabsichtigt in den nächsten Wochen einen

## Lehrkursus

in vereinfachter Stenographie zu halten. Personen, die an demselben teilnehmen wollen, werden gebeten, sich beim Kursusleiter Herrn Paulus bis zum 20. Juni d. Js. zu melden. Honorar einschl. Lehrbuch und Hefte 7.20 Mk.

Der Vorstand.

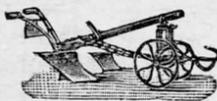
## Hack- u. Heufelpflüge

sowie ein

gebrauchter Heufelpflug

empfiehlt

Richard Mohr, Spangenberg.



## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des

Sattlermeisters Wilhelm Stieling

sowie für die vielen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Metropolitan Schmitt am Grabe, wie auch dem Bürgerverein sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Stieling geb. Löber.



Die zäh-harten, gefezlich geschügten

## Bauernlob-Sensen

zählen mit Recht zu den allerbesten Sensen. Langanhaltende, feine Schnittfähigkeit, schöne, passende Form, leichter Gang und solide Ausarbeitung sind die Eigenschaften der Bauernlob-Sensen, durch welche sie den Vorzug vor allen anderen Sorten verdienen.

Für sämtliche Sensen leiste ich Garantie, indem ich jedes Stück, das sich beim Mähen durch einen Fabrikationsfehler — wie zu weich, zu hart oder zweifachschneidig — als unbrauchbar erweist, umtausche. Auch für jede umgetauschte Sense leiste ich selbstverständlich Garantie.

Nur echt mit obiger Schutzmarke.

Zu haben bei:

Georg Klein, Eisenhandlung, Spangenberg.



Wollen Sie eine billige gute Uhr haben?

Dann kaufen Sie in

Friedmann's Uhrenhandlg.

da erhalten Sie bekannte gute Arbeit mit schriftl. Garantie. Sämtl. Goldwaren billig.

Ankauf von altem Gold u. Silber zu Höchstpreisen!

Ia. Gerste, Ctr. 28 Mk.

Ia. Feldbohnen, „ 27 „

Ia. Gersten- und Bohnenschrot } Ctr. 27 1/2 Mk.

Rapskuchen

Sesamkuchen

M. J. Spangenthal Ww.

Spangenberg.

Telefon Nr. 4.

## Verbot.

Auf Grund des Art. 68 der Reichsverfassung in Verbindung mit §§ 4 u. 9 des Preuß. Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird für die Dauer des Kriegszustandes für den Bezirk des XI. Armeekorps folgendes Verbot erlassen.

Es wird verboten:

1. das Rauchen in Ställen u. Scheunen, sowie in der Nähe von Scheunen, Feldscheunen u. Diemen (Schobern).
2. Jugendlichen Personen unter 16 Jahren Streichhölzer, Feuerwerkskörper, Zigarren u. Zigaretten zu verkaufen oder zur Benutzung ohne Ueberweisung zu überlassen.

Zu widerhandlungen werden, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Cassel, am 24. Oktober 1914.

Der stellv. kommandierende General. gez. v. Haugwitz.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Melungen, den 8. Juni 1915.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Gleim, Kreisdeputierter.

Wird veröffentlicht.

Spangenberg, 10. Juni 1915.

J.-Nr. 2589 Der Bürgermeister.

Fischkonserven,  
Fleischkonserven  
gef. Schinken in Dosen

in großer Auswahl  
empfiehlt

Richard Mohr.

## Blechk Dosen für Fett

1/2 und 1/1 Pfund Inhalt als Feldpost zu haben bei

Richard Mohr.

## Makko-

Hemden

Hosen

Aug. Ellrich.

Persil

für

Spitzenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

Grasmäher,  
Getreidemäher,  
Heuwender,

Heurechen,

sowie einige

Kuhmäher

empfiehlt

J. H. Herbold

Bau- und Maschinenschlosserei

Zahlungsbefehle

hält vorrätig

R. Thomas.